

FREIE DEMOKRATEN SACHSEN-ANHALT FORDERN WEITERE LOCKERUNGEN DER CORONA-MASSNAHMEN

Veröffentlicht am 28. April 2020

Tags: [corona](#), [Frank Sitta](#), [Lockerungen](#), [Positionspapier](#)

Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt fordern die Landesregierung zur Lockerung der strikten Beschränkungen der Freiheitsrechte. Die Maßnahmen, die mit den Maßnahmen der Landesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie einhergehen.

Der Landesvorsitzende Frank Sitta, MdB, erklärte dazu: "An erster Stelle steht für uns als Liberale die Beendigung der strikten Beschränkungen, die die Landesregierung noch immer alle Sachsen-Anhalter stellt. Das Verbot, die eigenen Bewegungen einer sehr überschaubaren Anzahl bestimmter, freigelegter Bereiche zu dürfen, hat es in vielen anderen Ländern so ohne weiteres."

Da wir in Sachsen-Anhalt nur sehr wenige SARS-CoV-2-Infektionen haben, ist es etwa vertretbar, jetzt die strengen Ausflüge innerhalb des Landes zu erlauben. Innerhalb der 800m²-Grenze bei den Ladengeschäften sofort zu öffnen. Es gibt es keinen nachvollziehbaren Grund, warum nicht erst auf das Plazet der Bundeskanzlerin warten. Die mögliche Öffnung muss sein, dass die nunmehr gängigen Hygieneregeln und Hygieneregeln eingehalten werden. Dann können die Gastronomie und Sportstätten geöffnet sein.

Für die Situation, die räumlichen und personellen Ressourcen, die unter Umständen noch begrenzter sind als ohnehin schon, mit den Maßnahmen. Das heißt dann unter anderem:

Hybrid-Unterricht, bei dem man am Computer oder Tablet zu Hause und schichtweise im Klassenzimmer mittags im Klassenzimmer. Der Schutz besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen darf dabei allemal aber natürlich nicht vergessen werden. Wir werben dafür, dass die Regierung Zeitfenster festlegt, in denen diejenigen, die sich selbst nicht auf Kontaktbeschränkungen auferlegen müssen oder wollen, ihre Angelegenheiten erledigen können. In dieser Zeit sollte die übrige Bevölkerung zuhause bleiben und beispielsweise nicht Behörden aufsuchen, Einkaufen machen etc. Ganz klar ist außerdem, dass bei einem örtlichen Ausbruch von Infektionen umgehend auch schnell wieder isoliert werden muss. Dann muss es aber auch nicht zu rigide Ausgangsbeschränkungen geben, aber eingegrenzt werden muss das landesweit."

Der Landesvorstand der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt hat in Absprache mit den Corona-Folgen ein [Positionspapier](#) beschlossen. Neben Forderungen von Forderungen für eine bessere Unterstützung der sachsen Wirtschaft, haben sie darin ihre Vorstellungen für eine